

Presseverlautbarung

Lasst uns dankbar sein für die Rechtleitung unseres Herrn (swt.)

﴿شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ ۚ فَمَن شَهِدَ مِنْكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ ۗ وَمَن كَانَ مَرِيضًا أَوْ عَلَىٰ سَفَرٍ فَعِدَّةٌ مِّنْ أَيَّامٍ أُخَرَ ۗ يُرِيدُ اللَّهُ بِكُمُ الْيُسْرَ وَلَا يُرِيدُ بِكُمُ الْعُسْرَ وَلِتُكْمِلُوا الْعِدَّةَ وَلِتُكَبِّرُوا اللَّهَ عَلَىٰ مَا هَدَاكُم وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ﴾

Der Monat Ramadan (ist es), in dem der Qur`ān als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Allah will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis, - damit ihr die Anzahl vollendet und Allah als den Größten preist, dafür, dass Er euch rechtgeleitet hat, auf, dass ihr dankbar sein möget. (2:185)

Allāhu akbar! Wir dürfen einen unserer beiden großartigen Feiertage, das Fest des Fastenbrechens (*īd al-fiṭr*), begrüßen! *Allāhu akbar!* Wir haben den gesegneten Monat *ramaḍān* vollendet. Wir gratulieren allen Muslimen zum Erreichen dieses gesegneten Tages und bitten Allah (swt.) darum, dass er unser Fasten, sowie all unsere guten Werke annehmen möge!

Allāhu akbar! Allah hat der Menschheit Rechtleitung offenbart, um sie aus der Dunkelheit der Irreführung heraus, ins Licht zu bringen.

﴿هُوَ الَّذِي يُنَزِّلُ عَلَىٰ عَبْدِهِ آيَاتٍ بَيِّنَاتٍ لِّيُخْرِجَكُم مِّنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ ۗ وَإِنَّ اللَّهَ بِكُمْ لَرَءُوفٌ رَّحِيمٌ﴾

Er ist es, Der Seinem Diener klare Zeichen offenbart, damit Er euch aus den Finsternissen ins Licht hinausbringt. Und Allah ist wahrlich mit euch Gnädig und Barmherzig. (57:9)

Am Ende des Verses, welcher sich auf den gesegneten Monat *ramaḍān* bezieht, erklärt Allah (swt.), welche Weisheit in diesem Monat liegt.

﴿وَلِتُكْمِلُوا الْعِدَّةَ وَلِتُكَبِّرُوا اللَّهَ عَلَىٰ مَا هَدَاكُم وَلَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ﴾

damit ihr die Anzahl vollendet und Allah als den Größten preist, dafür, dass Er euch rechtgeleitet hat, auf, dass ihr dankbar sein möget. (2:185)

Der Gesandte Allahs (saw.) lehrte uns, oft die folgenden Worte zu sprechen:

«رَضِيْتُ بِاللَّهِ رَبًّا، وَبِالْإِسْلَامِ دِينًا وَبِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَبِيًّا»

“Ich bin zufrieden mit Allah als meinem Herrn, mit dem Islam als Religion und *Muḥammad* (saw.) als Propheten.”

Wir haben den Fastenmonat vollendet und unseren Herrn gepriesen, *Allāhu akbar!* Wir sind Ihm (swt.) dankbar für seine Rechtleitung!

Auch erinnert uns Allah (swt.) im Vers, den Monat *ramadān* betreffend, daran, welch gewaltige Gnade der heilige *qur’ān* für uns darstellt:

a) Der *qur’ān* dient als „**Rechtleitung für die Menschheit**“: er führt die Menschheit zur Wahrheit und zum geraden Weg.

b) Als „**klare Beweise der Rechtleitung**“: er enthält definitive und wundersame Beweise für die Tatsache, dass es sich bei diesem *qur’ān* um die von Allah herabgesandte Rechtleitung handelt.

c) „**und der Unterscheidung**“: damit ist gemeint, dass er den Unterschied zwischen Wahrheit und Falschheit, zwischen Gut und Böse, sowie zwischen rechtschaffenen und schlechten Taten aufzeigt.

Dies ist die gewaltige Gnade, die uns dadurch zuteilwurde, dass Allah (swt.) Seinen Gesandten *Muḥammad* (saw.) mit dem *qur’ān* und dem Islam als Religion entsandt hat. So sagt Allah (swt.):

﴿الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيْتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا﴾

Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden.

(5:3)

Allah (swt.) ist mit dem Islam als Religion für uns zufrieden, und wir sind zufrieden damit und dankbar dafür.

Aus Dankbarkeit gegenüber Allah (swt.) möchten wir die *umma* selbst an diesem besonderen Festtag daran erinnern, dass die *umma* von *Muḥammad* (saw.) unter den Taten der undankbaren Kapitalisten zu leiden hat. Dies, weil sie ihre Kolonialpolitik in unsere Länder tragen. Die Lage der Rohingya wird von der Weltgemeinschaft noch immer ignoriert, ebenso wie die Lage der Muslime im gesegneten Land (Palästina), im Kaschmir, in Syrien und Jemen. Den Muslimen all dieser Regionen droht die Vernichtung durch einen brutalen Feind.

Das Leid dieser *umma* ist eine stete Erinnerung daran, welch schlimme Konsequenz unsere Untätigkeit nach sich zieht. Unsere Dankbarkeit Allah (swt.) gegenüber sollte uns daher motivieren, die Botschaft des Erhabenen in die Welt zu tragen, auf, dass Sein Wort zum Höchsten erhoben wird.

Während in unseren Ländern säkulare Verfassungen an oberster Stelle stehen und die Befehle ausländischer Mächte befolgt werden, sollte unser *takbīr* uns daran erinnern, dass Allah (swt.) größer und mächtiger ist als diese. Wenn wir also

wirklich zufrieden mit Allah (swt.) als unserem Herrn, dem Islam als Religion und *Muhammad* als Propheten sind, dann darf für uns kein Zweifel daran bestehen, dass die *šarī'a* Allahs an oberster Stelle stehen, und nur die Befehle eines Kalifen befolgt werden sollten.

Wir können unsere Dankbarkeit Allah (swt.) gegenüber nur wirklich zum Ausdruck bringen, indem wir dafür Sorge tragen, dass nicht der kleinste Teil seiner Rechtleitung vernachlässigt bleibt. Allah (swt.) machte die Gläubigen, ungeachtet von Nationalitäten, Stämmen und künstlichen Grenzen, zu Geschwistern. Unser Feind, der ungläubige Kolonialist, versucht diese drei Aspekte zu nutzen, um Spannungen zwischen uns aufzubauen. All dies beruht auf unislamischer Politik. Es liegt an uns, zu einer Einheit aller muslimischen Länder, in Form des rechtgeleiteten Kalifats gemäß der Methode des Prophetentums, aufzurufen!

Ferner müssen wir alle Versuche von Seiten der Säkularisten hier in Großbritannien zurückweisen, durch die sie versuchen, die Muslime zu spalten und unter Druck zu setzen. Wir dürfen eine Verfälschung des Islam nicht akzeptieren. Sie finanzieren und fördern Projekte, welche dem Zweck dienen, eine säkulare Form des Islam hervorzubringen. Wir rufen alle Muslime dazu auf, die Grundsätze und Details der säkularen Lebensweise in Frage zu stellen. Die von ihnen geforderte Lebensweise brachte den Menschen, mit Unterstützung der entsetzlichen Regierungen in unseren Ländern, nur Elend. Der Säkularismus und seine Werte sind für Jugend- und Bandenkriminalität ursächlich. Weiterhin resultieren aus ihm Sicherheitsprobleme, wie eben solche, welche vor etwa einem Jahr zur Tragödie im *Grenfell Tower* führten. Beim Menschen führt diese Lebensweise zum Materialismus und geistigem Verfall, wodurch die meisten in Unglück und Depressionen stürzen. Nach und nach wird der Mensch selbstsüchtiger und undankbarer, was wiederum dazu führt, dass die älteren Menschen innerhalb der Gesellschaft vernachlässigt und einsam werden.

Daher sollten wir für die Rechtleitung unseres Herrn (swt.) dankbar sein. Wir müssen uns selbst dazu verpflichten, jeden einzelnen Aspekt unseres *dīn* zu wahren, so, wie Allah (swt.) es von uns fordert.

﴿وَمَنْ أَعْرَضَ عَن ذِكْرِي فَإِنَّ لَهُ مَعِيشَةً ضَنْكًا وَنَحْشُرُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ أَعْمَى﴾

Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes Leben führen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind (zu den anderen) versammeln. (20:124)

Yahya Nisbet

Medienvertreter von Hizb ut Tahrir / Großbritannien